

Halle und Umgebung.

Seite 26. März.

Der städtische Haushaltsauschuß

beriet gestern eine Reihe Kapitel des Haushaltsplanes. Beim städtischen Elektrizitätswerk konnte erfreulicherweise ein Mehrgewinn von etwa 50 000 M. eingestuft werden. Das kommt daher, daß die Eisenbahnverwaltung, da das staatliche Kraftwerk Muldenstein bei Bitterfeld noch nicht fertig ist, den Stromlieferungsvertrag mit unserem Elektrizitätswerk verlängern will.

Das Kapitel Zoologischer Garten wurde genehmigt, desgleichen das Kapitel Bauwesen. Die Reisekosten wurden durchweg gekürzt; beim Bauetat strich man 54 500 M. für Pfisterarbeiten. Man sagte sich, daß diese Arbeiten im Hinblick auf die demnächst vorzunehmenden Kanalisationsarbeiten, wobei das Pfister wieder aufgerissen werden muß, zweckmäßig noch verschoben werden können; zudem klagen die Unternehmer selbst, daß es ihnen infolge der zahlreichen Einbußen zum Seeresdienst an geeigneten Arbeitskräften fehle.

Die Kapitel Friedhofswesen und Arbeitsnachweis fanden gleichfalls die Billigung des Ausschusses. Für die letztere Position mußte allerdings der Zuschuß erhöht werden, denn es stellt sich die Notwendigkeit heraus, für den Arbeitsnachweis weiblichen Personals neue besondere Räume zu schaffen. Man hat zu diesem Zweck sich im Gehäuse Große und Kleine Märkerstraße geeignete Lokalitäten gesichert.

Schließlich genehmigte man noch einen Landwerb an der Wittelindstraße — es handelt sich um einige Quadratmeter, für die ein Einheitspreis von 29 M. gezahlt werden soll — und Landaustausch an der Brachwitzer Straße.

Bismarck-Gedächtnis-Feier.

Das seit etwa 50 Jahren in unserer Stadt bestehende Freundschaftsbündnis zwischen Sängern, Schülern und Turnern plant eine große Volksfeier an Anlaß des 100. Geburtstages des Reichsverwalters. In Frage kommen die im Sängerbund an der Saale zusammengeschlossenen hiesigen Gesangsvereine, die hiesigen Schützengilden und die zur Hallischen Turnerschaft gehörenden Turnvereine. Es ist dem Ausschuß gelungen, für Donnerstag, den 1. April, dem eigentlichen Feiertag, das Waldalltheater zu belegen. Die Feier soll sich im folgenden abspielen: Es wechseln Musikstücke des Waldalltheater-Orchesters mit Gesangsaufführungen des Sängerbundes an der Saale ab, desweiteren finden turnerische Auführungen von Jugendabteilungen statt. Man hat auf letztere zurückgegriffen, da die Mittelglieder der Turnvereine zum Teil im Felde liegen. Als Redner tritt Herr Rechtsanwalt W. Herzfeld gewonnen worden, auch wird Herr Oberinspektor Kruithoff vom hiesigen Stadttheater wieder zum Vortrag bringen. Am Eingang ist ein Programm zum Preise von 15 Pf. pro Person zu lösen; der Ueberzusch wird zu einem wohltätigen Zweck verwendet. Eingeladen werden die hiesigen Behörden, die kommunalen Vereine, die im Kreisriegerverband zusammengeschlossenen Kriegervereine, die Veteranenverband, die Sportvereine. Der Ausschuß tritt morgen, Sonnabend, abend 8 Uhr in Bauers Brauerei-Ausgang zu einer nochmaligen Besprechung zusammen.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung am Montag, den 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Mietung von Diensträumen.
2. Haushaltsplan für 1915.
 - a) Elektrizitätswerk.
 - b) Kap. X. R. Zoologischer Garten.
 - c) Kap. XIII. Bauwesen.
 - d) Kap. XVII. B. Friedhofswirtschaft.
 - e) Kap. XVII. C. Arbeitsnachweis.
 - f) Kap. XVII. D. Sonstige gemeinnützige Zwecke.
3. Veränderung des Ortsstatuts betr. Sonntagstraße.
4. Landaustausch und Erwerb an der Brachwitzer Straße.
5. Verpachtung eines Hofplatzes.
6. Landwerb zur Dvigner Straße.
7. Landwerb zur Wörmitzer Straße.
8. Landwerb zur Wittelindstraße.

Nichtöffentliche Sitzung.

9. Armenpflegebericht.
10. Schiedsmannswahl.
11. Annahme eines Kapitals für Grabpflege.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
Dr. Lembler.

Eisernes Kreuz.

Das Eiserne Kreuz erhielt ferner Leutnant und Kompagnieführer Ferdinand Kullowski, Reg.-Eis.-Regt. 4, Kaffeezer des Postamtes Adler vom Postamt 2 hier, ausreiß Haubmann und Kompagnieführer im Reg.-Inf.-Regt. 66, hat das Eis. Kreuz erhalten.

Volksstimmliche Aufführung von „Judas Macabäus“ durch die Hallische Singakademie.

Der Gedanke, in unserer Zeit der Erregung über die Ereignisse des Weltkrieges Hundes von kriegerischem Geiste und dem überdenn Feuer des edlen Patriotismus befehltes Oratorium „Judas Macabäus“ zu billigen Pfaffen aufzuführen, war früher sehr begriffenwert. Auch beim der betrieblig völlig aussergewöhnliche Thalia-Festspiel am Donnerstag abend, daß die Hallische Singakademie damit den Wünschen eines außerordentlich zahlreichen Publikums entsprochen hatte.

Um so mehr, als die Aufführung sich in jeder Beziehung sehen lassen konnte. Herr Kapl. Musikdirektor Wily Wurf schmidt hatte augenblicklich auf die Einübung des Händelschen Werkes die größte Sorgfalt verwendet, und der Chor war seinen Absichten gern gelohnt.

So kam denn der musikalische und charakteristische Gehalt von „Judas Macabäus“ zur schönsten Geltung. Das treffliche Stimmmaterial der Hallischen Singakademie bewährte sich auch diesmal wieder in allen Lagen; man hörte neben ausgerechneten Forte (a. B. „Stimmen ihn an der Jubelstunde“), manch schönes Piano (a. B. „war's zum Fall —“), vor allen Dingen aber hörte man stets, daß sämtliche Ausführer mit ganzem Gefühl bei der Sache waren.

Zur künstlerischen Mitwirkung war Hr. Alfian Wiese gemonnen worden, deren hoher Sopran auf Grund vorrefriger Ausbildung mit dem nicht minder wertvollen Tenor des Herrn Kamerägers Emil Pinks und dem sympathischen Alt des Hrn. Margret zur Nieden erfolgreichste wetteiferte, während Herr van Horst von unserem Stadttheater den Simon mit ansehnlicher Wirkung vertrat.

Der hohen Gesamtleistung entsprechend war der Beifall von den Dirigenten und sämtliche Mitwirkenden außerordentlich hart.

Requiem von Armin Stein in der Kirche zu St. Georgen.

Ein edler Gedanke führte, in der Passionszeit unseren tapferen Gefallenen ein Requiem, ein „Ruhe ab ihnen, Herr!“ zu sagen! Drum war auch das Gotteshaus zu St. Georgen auf allen Lagen von einer Überfülle erfüllt, die gewiß die erwinigte Erlösung und den erhofften Frieden hat. Dankte es sich doch obenrein um ein höchstes, vollständig abhaltendes Werk anders noch in unserer Zeit weidenden ehemaligen Pastors zu St. Wörst Armin Stein (Bernhard Niechmann), das ein Kirchenchor mit seinen einfachen Verhältnissen aufzuführen unternahm. Das Werk trifft den rechten Intonierpunkt und war von dem heiligen Kirchenorgel zu St. Georgen und seinem Leiter, Herrn Ernst W. Weber, auch in jeder feinsten Linie so brav erbracht und durchgeführt, daß es der erhabensten Wirkung nicht ermangeln konnte. Die beiden Vorträge zum ersten und dritten Teile, die einleitende Arie, die Chöre „Las, o Tag des Jarnes“, „Auf dein Wort, zu heil'ger Sämer“, das „Gott ist die Toten“, u. a. dürften wohl genügen, um wenigstens Deutlichkeit Stellen, wie a. B. das Duett für Frauenstimmen: „Wenn der Herr die Gesungenen Jrens erlösen wird“, mit in den zu nehmen. Mehreres erzielte dieses Duett durch den empfindungsvollen Vortrag der beiden Damen Dorotea Meiling und Martha Seiffner, die auch mit ihren Arien zu erretzen verstanden, großen Eindruck. Ebenso waren die Männerrollen in den Händen der Herren Hugo Zinde (Tenor) und F. Jäger (Bass) bestens aufgehoben, wenn auch das Letztere nicht geteilt war, ihre Stimmen sich entfalten zu lassen. Wie bei der vorigen Aufführung, so mußte auch bei dieser der Gedächtnis-Kapelle volle Anerkennung gesollt werden, amal ihre Aufgabe des öfteren schwierig war. Bei den einzelnen Gemeindegliedern und dem Schlußchor des Requiem waltete Herr W. Reuter vorzüglich seines Amtes an der Orgel. Der Kirchenchor zu St. Georgen kam seinem Leiter dank für sein eifriges Bemühen um das Zustandekommen der Aufführung den Lohn in dem Bewußtsein finden, der nachdrücklichst zuwiderstehenden, sich wohlwollende Liebe bereitet und durch Abgabe des Reinertrages der Kriegsnot in der Gemeinde zu fließen geholfen zu haben.

Zu den befreitenden Straßenbahnen gehört unsere Stadt 56 h n. Sie konnte für 1913/14 wieder 10 Prozent verteilen, für 1914/15 wird aber mit einer Serabteilung der Dividende gerechnet werden müssen. Die Bernhards Halle — Merseburg hat für 1913/14 5 Prozent (a. B. 5 1/2 Prozent) verteilt; infolge von Betriebsstörungen, welche die Mobilmachung auf der abziehenden Staatsbahnlinie herbeiführte, wird jedoch für 1914/15 mit einer Wiedererhöhung der Dividende gerechnet.

„Deutschland und Ausland“, über dieses Thema spricht am Sonnabend, den 27. März, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Stadt Magdeburg“, Martinstraße, im Reichsverein Liberaler Arbeiter und Angestellter, Ortsgruppe Halle a. S., Herr Oberredakteur Dyd. Zu diesen zeitgemäßen Vorträgen haben Gäste Zutritt.

Jugendkompagnie. Seit einigen Wochen ist die Jugendkompagnie Nr. 519 der militärischen Jugendorganisation mit selbgrauen Infanterieuniformen ausgerüstet und hat hierdurch auch äußerlich noch mehr als durch die schwarz-weißen Armbinden einen militärischen Charakter erhalten. Die Be-

schaffung der Mützen ist aus privaten Beiträgen erfolgt, welche in der Hauptsache der Freigebigkeit des Herrn Bantiers Ernst Haagenier zu verdanken sind. Die Kompagnie, welche jeden Sonntag nachmittag ihre Übungen auf den Brandbergen bei Cröllwitz und in der Dübener Heide abhält, macht in ihrer Ausbildung gute Fortschritte. Sie wird demnächst mit dem Eintritt des besten Wetters und der längeren Tage ihre Übungen weiter ausdehnen. Wie bereits im Januar d. J. an dieser Stelle ausgeführt wurde, ist aber eine weitere Beteiligung an der militärischen Jugendorganisation dringend erwünscht. Immer und immer wieder muß den Lehrherren und Arbeitgebern nahegelegt werden, daß sie ihre Gehilfen und Lehrlinge im Alter von 16—19 Jahren nicht nur zum Eintritt in die militärische Jugendorganisation, sondern auch zum Verbleiben in derselben veranlassen.

Die Kriegsveteranen, die Herr Dr. A. n. d. g. gestern vor dem auf gefüllten Thaliaabend, beweisen ebenso sehr eine warme vaterländische Gesinnung wie eine lebendig geäußerte religiöse Ueberzeugung. „Die deutsche Zuerstlichkeit im Kriege“, so hieß das Thema des Abends, offenbart sich in dem Opfermut des deutschen Volkes. Der Opfermut ist bereit, sich hinzugeben. Die Symbole der Zuerstlichkeit bedeutet ebensowenig wie die Symbole des Heldenhelden aus innerem Leben, wie er nur in der Kraft des Geistes möglich ist. Dem Wehrer ist jeder Krieg ein Krieg des Geistes, ein Freiheitskrieg in jedem Sinne. Er führt unter anderen interessanten Belegen auch das Wort Humboldts an (1813): „Deutschland muß frei und stark sein, weil nur eine nach auswärts lichte Nation den Geist in sich bewahrt, aus dem auch alle Segnungen im Innern fließen.“ Die inneren Kräfte, die die Zuerstlichkeit uns und fordert, sind nach der Ueberzeugung des Wehrers allein in dem geschichtlichen Jesus zu finden, in dessen Bild er, im Unterschied von den häufigen menschlichen Vorstellungen, die heroische Tapferkeit und die Ausfüßung Gottes als der Kraft betont. Die Lebensausfüßung will Herr Arnold heute, Freitag, abend, ebenfalls im großen Thaliahalle, im zweiten Vortrag, „Tod und Lebenskraft“ fortsetzen.

Der patriotische Feiern, den das freiwillige Automobilkorps des Rates Kreises zu Halle am kommenden Sonnabend zum Besten der hallischen, im Felde stehenden Krieger und deren Hinterbliebenen abhält, scheint einem sehr interessanten Verlauf nehmen und, nach dem bereits absehbar erfolgten Werverkauf der Billets, auch einen guten Erfolg haben zu wollen. Die Vortragsfolge wird, wie wir bereits mitgeteilt haben, von einer Reihe bekannter hallischer Künstler ausgeht, die sich den Dank der guten Sache verdienen haben. Das schönste Mitglied des Stadttheaters Herr Albert Friedrich wird die Festlichkeit mit einem selbstverfaßten, auf den Automobilitismus passenden Prolog eröffnen. Herr Friedrich wird dann noch später einige Gedichte von Wittenbruch und Söckhert vortragen. Es folgen Vorträge am Blüthner-Bügel durch die Pianistin Frau Ella von Grane-Loewe. In der heimliche Sängerein Hr. Dorotea Meiling und Herr Kamerägers Schwart werden weitere Lieder zu Gehör bringen. Der allbekannte Herr Karl Staßberg vom hiesigen Stadttheater, welcher sonst immer der heiteren Muse huldigt, wird diesmal einen Vortrag ersten Genres mit dem Titel „1814“ bringen. Herr Karl Mantius wird mit einigen passenden Liedern zur Laute erfreuen. Herr Otto Liebenow in der Uniform des freiwilligen Sanitätskorps, dem er vom Mal d. J. ab aktiv beiträgt, bringt unter Mitwirkung seines Bundesgenossen Herrn Söckhert zu Gehör. Der Hauptmann von Rein Dumb“, Hr. Grete Bad wird reizende Kindergedichte zum Vortrag bringen. An dem Schwanz „In Zivil“, unter der Steilleitung von Herrn Albert Friedrich, betätigen sich dann die Herren Albert Friedrich, E. v. Weber, Hans Mantius, Otto Liebenow. In der Mitte der Berufsgruppen werden Hr. Käthe Weber und Hr. Meiling mitwirken. Die Besüßung des patriotischen Abends werden also voll auf ihre Kosten kommen.

Ausstellung. Die Freie Zeitung selbständige Dameit-Schneiderinnen und -Schneider veranlaßt am Sonntag, den 28. und Montag, den 29. d. M., von früh 10 Uhr bis abends 6 Uhr im Vereins haus St. Nikolaus eine Ausstellung der Prüfungsleider ihrer dreijährigen Lehrlinge. Näheres siehe im Inseratenteil.

Aus der Pöngemeinde. Am Samstagabend findet in der Dorfkirche eine Passionsfeier zum Gedenken in die Karwoche, zugleich eine Nachfeier für die am Palmsonntag Konfirmierten, statt. Der Domkantor unter Leitung des Herrn Domkaplan Schmidt wird dabei verschiedene Vorträge vortragen, außerdem wird das Lied „Unter dem Kreuz“, gebichtet von Elisabeth Scholten, und komponiert von Dr. Hans Kleemann zum Vortrag gelangen.

Beträger. Vor etwa 3 Wochen ist ein Wittling in der Waderburger Straße von einem unbekanntem Betrüger um 7 Mark betrogen worden. Der Mann ist in der Gaitwirtschaft erschienen und hat angegeben, dort 14 Tage Wohnung nehmen zu wollen. Nach kurzem Verweilen hat er sich entfernt, um angeblich nach der Post gehen zu wollen. Als er nach etwa einer Stunde zurückgekehrt ist, ist ein Postbeamter in seiner Begleitung gewesen, und er hat um ein Darlehen von 7 Mark gebeten, um vorläufige Sachen einzulösen. Er hat den verlangten Betrag erhalten, sich alsbald entfernt, jedoch aber nicht wieder sehen lassen. Der Betrüger, der sich als Widerhändler ausgeben hat, ist etwa 45 Jahre alt, mittelgroß, unterseht, hat dunkle Haare, blonden, harten Schnurrbart, gelbes Gesicht und trug schwarze, festen Schuh, dunklen Ueberzieher und dunkle Hose. Anlaß zur Ermittlung des Täters — solche werden wenigstens von dem in Betracht kommenden Postbeamten erwartet — werden bei der Kriminalpolizei, Drehschiffstraße 6, Zimmer 20, entgegengenommen.

Mauererzins. Um die Mittagszeit des gestrigen Tages fürzte plötzlich im Hofe eines Grundbesitzes in der Wittelindstraße der untere Teil eines Fachwerkbauwerks und teilweise auch die untere, nach dem Hofe zu gelegene Wand eines kleinen Seitengebäudes ein. Verseht wurde niemand, da sich die Bewohner außerhalb ihrer Wohnungen aufhalten. Der Gebäudeteil wurde bis zur Befestigung zeitiger Gefahr abgeperrt. Es handelt sich um ein altes Grundstück, das schon vor Kriegsbeginn abgebrochen werden sollte.

Kinder-Gartenerobe

für Mädchen und Knaben in der Spezial-Abteilung
in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.

Frühjahrs-Neuheiten.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Freiwilliges Automobilkorps des Roten Kreuzes zu Halle a. d. Saale.

Patriotischer Abend

zum Besten der im Felde stehenden Kraftfahrer und deren Angehörigen.

Sonnabend den 27. März, 8¹/₄ Uhr, in den Thalia-Festsälen.

Mitwirkende u. a.:

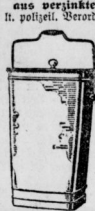
- Fräulein Dora Luise Meiling,
- Fräulein Grete Bäck,
- Frau Elsa von Grave-Loewe,
- Fräulein Kaethe Weber,
- Herr Albert Friedrich,
- Herr Karl Stahlberg,
- Herr Bernhard Boetal,
- Herr H. Mantius.

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und 0.50 sind zu haben bei Heinrich Hothan, Hof-Musikalienhandlung, Grosse Ulrichstrasse 38.

Berufsberatung
Berufsausbildung
Berufsvermittlung
für
Kriegsbeschädigte

Halle a. d. S., Roter Turm (Marktplatz)
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 11—3 Uhr.

Küchenabfall-Sammelbehälter
aus verzinntem Eisenblech,
H. poliert, Verordn. d. 9.3.15



in allen
Größen,
sauber,
neu,
handlich,
billig
empfehlen
Engel & Vogel,
Riemeyer-
straße 18.

Deutscher Schäferhund,
11 Monate, unter günstigen Beding-
gen zu verkaufen. Anfragen unter
"Schäferhund" an die Annoncen-Exp.
Gründler, Rathausstr. 13a, erb.

Die neuesten, besten Waschmaschinen
Zitak 12 Mk. verkauft Vestingstr. 6.

Die schönsten
**Konfirmanden-
Geschenke**

sind
Ringe, Broschen, Arm-
bänder, Kolliers, Broschen-
Medaillons, Manschetten-
knöpfe, Uhren,
welche man
preiswert u.
vorteilhaft kauft bei

**R. Voss,
Geisstrasse 46,
Goldschmied.**
Eig. Gold- u. Juwelenfabrikation.
Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Große Aus-
wahl in
Reform- u. Korsetts
und für Mantelbende.
Kath. Vieweg, Korsett-
Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 81.

**Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat)**
seit 29 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Elgersburg im Thür.
Walde.

**Stellen-Gesuche
Weibliche.**

Ev. Kindergärtnerin I. Kl.
20 Jahre, frisch, im Unterricht erfah-
ren, beste Zeugnisse, sucht Stellung
sofort oder später. Anfragen durch
H. Hölzerstraße 5, II L.

Gaushälterin,
mit allen häuslichen Arbeiten
vertraut, sucht Stellung p. 1. April
oder später. Offerten unter Z. 1945
an die Exped. d. Blg.

Blinder gebildeter Herr
sucht Dame
zwischen 25 und 35 Jahren für ca.
2 Vormittagsstunden zum Spazierens-
gehen und Besetzen. Anerb. mit
Anspr. unter B. F. 6464 an Rudolf
Mosse, Reichstr. 4.

Versuchen Sie



**Aug. Weddy's
Firmafedern.
Deutsches Erzeugnis.**

Lepzigerstr. 22

Continental-Schreibmaschine,
1/2 Jahr gebraucht, anhalt 200—
300 Bl. 250.— Müllersche Schreibma-
chine zu verk. Offerten unt. M. 1957
an die Expedition dieser Zeitg.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt ihres Sohnes
Wolfgang Heinrich
zeigen sehr erfreut an
Regierungsassessor **Gerhard Werther**
und **Frau, Erna geb. Roemer.**
Bochum, den 25. März 1915.

Statt besonderer Meldung.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach kurzer,
schwerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter,
Schwester, Schwieger- und Grossmutter

Frau Mathilde Marquardt
geb. **Höhne**

Im 69. Lebensjahre.

Halle a. d. S., Seebenerstr. 58 b. den 25. März 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Architekt **K. Schwarz** und **Frau**

geb. Marquardt,
Auguste Höhne.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 29. März,
nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfried-
hofes aus.

Die Beerdigung des

Geh. Justizrat Arnold

aus Naumburg a. S. findet Montag, den
29. März, mittags 12 Uhr, auf dem Stadt-
gottesacker, hier, statt.

Etwalige Kranzspenden bei dem Inspektor des
Stadtgottesackers abzugeben.

Nach längerem, mit grosser Geduld und bewundernswerter
Fassung ertragenen Leiden, die ihn besonders in den letzten
Monaten auf das Krankenlager warfen, verschied am 25. d. Mts.
unser Prokurist und Vorsteher der Einkaufsabteilung

Herr Erich Mengerling.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen durch Fleiss
und Tüchtigkeit ausgezeichneten Beamten, dessen Andenken
wir allezeit in Ehren halten werden.

Halle a. d. S., den 26. März 1915.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der

**A. Riebeck'schen Montanwerke,
Aktiengesellschaft.**

Am 25. d. Mts. unterlag seinen schweren Leiden

Herr Prokurist

Erich Mengerling.

Ein lebenswürdiger Mitarbeiter und Freund, ein herzens-
guter Mensch von uns, der in gesunden Tagen stets
ein Vorbild gewissenhafter und treuer Pflichterfüllung war, und
dessen Andenken bei uns noch lange und ehrend fortleben
wird.

Halle a. d. S., den 26. März 1915.

Die Beamten

der

**A. Riebeck'schen Montanwerke,
Aktiengesellschaft.**

Gänzlicher Ausverkauf!!

wegen Aufgabe dieser Artikel:

Mäntel und Paletots für 3 bis 6⁰⁰
früher 40 bis 10 Mark, jetzt 15 bis

Mädchen-Kleider für 6 bis 3⁰⁰
13 Jahre früher 45 bis 6 Mark, jetzt 15 bis

Knaben-Anzüge für 3 bis 5⁰⁰
12 Jahre früher 38 bis 8 Mark, jetzt 15 bis

Wasch-Anzüge für 3 bis 2⁵⁰
13 Jahre von 10 Mark bis

Luise Graneiss, Kleinschmieden 6.

Unterricht.

51 Einjährige

bestanden
**Dr. Kramer's
Institut, Harzburg (Elbe),**
nicht verlegte Oberrechner schon nach
4—6 Monaten. Beginn des 43. Sem-
esters am 8. April. Man verlange
Prospekt mit Referenzen.

Pensional Starke

Neue Promenade 5,
bietet anerkannt gute Kost, gesunde
Wohnung, gemüthliches Familien-
leben. Arbeitsstunden m. erfog-
reichste.

Vermietungen.

Großer Laden

mit Kontor, Niederlagen, Wohnung,
auch geteilt, 1. 4. 1915 **Schmeerstr. 2**
zu vermieten. Näheres
Wettinerstraße 20, p.

Leipzigerstr. 70/71

Wohnungen von 700—1600 Mark
teils sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres beim Hausmann
belehrt oder Heideburgerstraße 4.
Tel. 3137.

Herrlich Wohnung

in herrlichem parkähnlichen Garten
befolgen, 1. Oktober zu vermieten.
Preis 2000 Mk. Näheres **Baus**
Bureau Heidestraße 3.

Magdeburgerstraße 10, II

Bahnnahe, herrschaftl. 4-Zimmer-
Wohnung m. Was- und Jannetklo.,
als Wohnung und Bureau f. einzelnen
Herrn sof. zu verm. Preis 700 Mk.

Besonderer Umstände halber soll ich
meine

herrsch. Wohnung
Wettinerstr. 23, I. Etg., sobald als
möglich anderweit vermieten. 6 schöne,
große, helle Zimmer nebst allem Zubehö-
r.
Louis Reichel.

Wohn. Sophienstr. 32 II.

8 Zim. (darunt. 2 gr. Schlafkammern),
Bad, Balkon, elektr. Licht, 3 Bodenst.,
1 Mann-Zimmer u. Zubehör 1. Dab.
zu vermieten. Preis 1250 Mk.
Nacht Beschäftig. bitte um gefäll. Zuschrift.
Pastor Helbig,
Markersdorf bei Weigenfels.

Kaufgesuche.

Grundstücke.

Herrschäftliches

Grundstück

gegen gut gelegene Bauplätze zu
kaufen gesucht. Offerten unter
P. 1198 an Haasenstein & Vog-
ler, Halle.

Verschiedenes.

Für Heereslieferungen sucht
**alles Messing, Kupfer,
Zinn, Zink zum Einschmelzen.**
Ferdinand Haassonglor, Tel. 1196.
Wettinerstr. 2, Postfach 9.

Ollene Stellen.

Männliche.

Buchhalter

für Baugeschäft

sofort gesucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen u. Zeugnisabschriften unter
B. W. 6437 an Rudolf Mosse, Halle.

Bureauvorsteher,

in Rot. Sollens und Zerpelmeisen
ausreichl. besetzt. Eintritt nach
Lieferung d. Meldungen vorzunehm.
unt. B. U. 6456 an Rudolf Mosse,
Reichstr. 4.

Wir suchen zum 1. April für unser
Kolonialwaren- u. Engros-Geschäft

Lehrling

einen
mit der Berecht. zum einjähr.-frei-
Dienst.
Braun & Wiegand, Köm-
lerstr. 81.

Weibliche.

Ein besseres, nicht zu junges

Mädchen

kann die Wäscherei lernen.
Familienantrieb ohne gegenseitige
Bereitigung.
Rittberg Niederbühlungen.
S. Schobess.

Schönlich geprüfte

Schwester

sucht Dauerpflege bei ein. Herrn oder
Dame. Offerten unter A. O. 200 an
Rud. Mosse, Naumburg a. Saale.